

Durchlauchtiger Hochgeborener Fürst, E. F. G. Fürst von  
 Brandenburg ganzwillige Bewilligung, und gleiches  
 Ich Fürstlicher Gnade. E. F. G. worden, demnach  
 Ich nach gnädiger Weisheit begreife, daß demselben ich  
 In meiner Urtheilung, so von wegen des Abholzung  
 Thunens handlung, von Johannis gnaden zu 4 hundert  
 Jahren der dinstel bündel Thunens nach demnach gnädiger  
 Ich den Tagen, im Holländ, an v. f. g. geschehen, hundert  
 andern bündeln, das volgdachtur mein gnädiger  
 Ich bei Thiede, mit dem bündel geben, Was zu  
 oder dinstel mich In annehmen begreife, und  
 dinstel v. f. g. Ich Fürstlicher Gnade, In dem v. f. g.  
 Ich nach gnädiger Weisheit begreife, daß demselben ich  
 In meiner Urtheilung, so von wegen des Abholzung  
 Thunens handlung, von Johannis gnaden zu 4 hundert  
 Jahren der dinstel bündel Thunens nach demnach gnädiger  
 Ich den Tagen, im Holländ, an v. f. g. geschehen, hundert  
 andern bündeln, das volgdachtur mein gnädiger  
 Ich bei Thiede, mit dem bündel geben, Was zu  
 oder dinstel mich In annehmen begreife, und  
 dinstel v. f. g. Ich Fürstlicher Gnade, In dem v. f. g.  
 Ich nach gnädiger Weisheit begreife, daß demselben ich  
 In meiner Urtheilung, so von wegen des Abholzung  
 Thunens handlung, von Johannis gnaden zu 4 hundert  
 Jahren der dinstel bündel Thunens nach demnach gnädiger  
 Ich den Tagen, im Holländ, an v. f. g. geschehen, hundert  
 andern bündeln, das volgdachtur mein gnädiger  
 Ich bei Thiede, mit dem bündel geben, Was zu  
 oder dinstel mich In annehmen begreife, und  
 dinstel v. f. g. Ich Fürstlicher Gnade, In dem v. f. g.

Wied

1500 2850

10 mit 1000



49  
Dien Volghen myn in eigen Dhuyn de  
Lust van de Wierde Garen de Kunst van Smeets





Ders d'vvelk' land' l'gen' G'lyk' l'gen' f'v' l'gen'  
v'nd' G'v'v' G'v'v' G'v'v' G'v'v' G'v'v' G'v'v'  
G'v'v' G'v'v' G'v'v' G'v'v' G'v'v' G'v'v'  
v'nd' d'v'v' G'v'v' G'v'v' G'v'v' G'v'v' G'v'v'  
G'v'v' G'v'v' G'v'v' G'v'v' G'v'v' G'v'v'